

L00042 Wilhelm Bölsche an
Arthur Schnitzler, 6. 10. 1891

Friedrichshagen
b. Berlin.
Wilhelmstr. 72.
6. X. 91.

5

Hochgeehrter Herr Doktor!

Ich fehe eben mit Bedauern, daß mein Stellvertreter während meiner mehrmonatlichen Abwesenheit Sie nicht benachrichtigt hat, daß Ihre Novelle »Der Sohn« von mir angenommen worden war. Nur etwas warten muß sie leider, das Drama, das wir jetzt abdrucken, schiebt alle Novellen zurück.

10 Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Bölsche

- ✍ Versand durch Wilhelm Bölsche am 6. 10. 1891 in Berlin
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [7. 10. 1891 – 11. 10. 1891?] in Wien
- ♥ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2577,2.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 393 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Ordnung: mit rotem Buntstift von unbekannter Hand nummeriert: »2«
- ☞ Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Herausgegeben von Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 672 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).
- ⁶ *mein Stellvertreter*] Julius Hart betreute die Redaktion der *Freien Bühne* vom 26. 8. 1891 bis zum 23. 9. 1891.
- ⁸ *Drama*] Ernst von Wolzogen: *Das Lumpengesindel. Komödie in 5 Aufzügen*. In: *Freie Bühne für modernes Leben*, Jg. 2, H. 40–52, 7. 10. 1891 – 30. 10. 1891 (13 Teile).

QUELLE: Wilhelm Bölsche an Arthur Schnitzler, 6. 10. 1891. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00042.html> (Stand 14. Februar 2026)